

★ **PROTECT**our**FUTURE**.eu

SCHÜTZT DIE MENSCHEN, NICHT DAS SYSTEM

# ***Die Coronakrise und ihre Folgen für die europäische Politik***

Party of the European Left (EL)

Square de Meeûs, 25

1000 Bruxelles

info@european-left.org

T. +32 (0)2 50 22 606/616

F. +32 (0)2 50 20 173

<http://www.european-left.org/>

Credits:

Riccardo Parreggiani 4, 6, 11

Andrea Barcaccia 10, 12

Juli 2020

Mit finanzieller Unterstützung des Europäischen Parlaments

## PRÄAMBEL

**Die Gesundheitskrise, mit der die Welt konfrontiert ist, enthüllt eine strukturelle Krise, die bereits bestand und die die Partei der Europäischen Linken (EL) beständig offengelegt hat. Nach der Explosion von Covid-19 hat es sich die EL zur Aufgabe gemacht, ein alternatives Modell für Europa vorzuschlagen. Dafür wurde eine Plattform geschaffen. Dabei konzentrieren wir uns nicht nur auf Lösungen für die aktuelle Krise, sondern auf eine langfristige Strategie zur öffentlichen, sozialen und ökologischen Transformation der Wirtschaft. Es ist wichtig, die Rolle der europäischen und globalen Institutionen zu überdenken, Investitionen in Richtung eines sozialen Green New Deals sicherzustellen und die Arbeitnehmer\*innen zu schützen: für eine Zukunft, die an den menschlichen Bedürfnissen ausgerichtet und nicht nur dem Profit unterworfen ist.**

Die durch die COVID-19-Pandemie verursachte Situation ist ein Schock für die gesamte Menschheit. In fast allen Ländern wurden drastische Maßnahmen ergriffen, um zu verhindern, dass Menschen an der Krankheit erkranken, und um die Pandemie einzudämmen. Es müssen alle Anstrengungen unternommen werden, um die Bevölkerung zu schützen. Diese Maßnahmen müssen koordiniert werden. Allerdings fehlt bislang eine wirksame europäische Koordinierung durch die europäischen Institutionen ebenso wie eine globale Antwort. Dadurch werden die am stärksten betroffenen Länder alleingelassen. Das Risiko besteht daher darin, dass die Politik im Allgemeinen und der Stabilitätspakt im Besonderen die Solidarität zwischen den Ländern bei der Bewältigung der Wirtschaftskrise einschränkt und die Dichotomie zwischen den privilegierten Ländern und den Ländern, die bereits in der Vergangenheit von Sparmaßnahmen betroffen waren, vertieft.

Die Ausbreitung von COVID-19 hat erhebliche Konsequenzen für die Wirtschaft: Sie beschleunigt die Krise der neoliberalen Globalisierung als hegemonialem Gesellschaftsmodell und beschleunigt den Umstrukturierungsprozess des Kapitalismus. Die Coronavirus-Pandemie zeigt deutlich das Scheitern des vorherrschenden neoliberalen Wirtschafts- und Sozialmodells. Infolge der neoliberalen Sparpolitik und der damit einhergehenden Privatisierung öffentlicher Dienstleistungen sind die Gesundheitssysteme nicht in der Lage, den öffentlichen Bedürfnissen in einer Pandemie gerecht zu werden.

Die Partei der Europäischen Linken (EL) fordert sofortige Maßnahmen zur Bekämpfung der Folgen der Krise und eine radikale Änderung der Politik, um einen neuen Weg für die Entwicklung der Gesellschaft einzuschlagen, bei dem die Menschen im Mittelpunkt stehen.

Einige Maßnahmen auf nationaler Ebene zum Schutz der am stärksten gefährdeten Bevölkerungsgruppen, wie beispielsweise in Spanien, gehen schon in die richtige Richtung, doch es sind weitere umfassende Initiativen in folgenden fünf

Schwerpunktbereichen erforderlich. In erster Linie muss alles getan werden, um die Menschen zu schützen. Eine öffentliche, soziale und ökologische Transformation der Wirtschaft ist dringend erforderlich. Demokratische Institutionen und Rechte dürfen durch die Maßnahmen zur Bekämpfung der Krise nicht in Frage gestellt werden. Im Gegenteil, in schwierigen Zeiten wie diesen müssen Demokratie und Bürgerrechte verteidigt und ausgebaut werden. Im Hinblick auf die globale Dimension der Krise gibt es keine andere Antwort als internationale Solidarität: Jetzt ist die Zeit für eine neue Initiative zur Abrüstung und für Entspannungspolitik.

## ***Schutz der Bevölkerung***

**Es müssen alle Anstrengungen unternommen werden, um die Leistungsfähigkeit der Gesundheitssysteme zu verbessern.**

Wir brauchen zusätzliche Ressourcen für die öffentlichen Gesundheitssysteme sowie eine Angleichung der Standards in allen Ländern in Bezug auf Personal, Einrichtungen und Ausrüstung in den öffentlichen Krankenhäusern und Präventionssystemen sowie eine Erhöhung der Produktionskapazität für Materialien, die für den Infektionsschutz notwendig sind. Darüber hinaus ist es unerlässlich, auf Ebene des gesamten Kontinents europäische öffentliche Dienstleistungen zu entwickeln, die effizient und mit dem Rest der Welt koordiniert sind. **Wir fordern die sofortige Schaffung eines von der EZB finanzierten Europäischen Gesundheitsfonds mit 100-jährigen Anleihen, die nicht an den Finanzmärkten gehandelt werden dürfen. Mehr öffentliche Dienstleistungen sind möglich, wenn der Wachstums- und Fiskalpakt abgeschafft wird.**

Die Bevölkerung muss sowohl sozial als auch wirtschaftlich geschützt werden. Tausende von Arbeitnehmer\*innen und Angestellten sind gefährdet, ihren Arbeitsplatz und ihr Einkommen zu verlieren oder haben es bereits verloren. **Das Virus trifft die Schwächsten am härtesten: Am stärksten betroffen sind Menschen, die in schlecht bezahlten und prekären Jobs arbeiten, insbesondere Reinigungspersonal und Pflegekräfte.**

Obwohl Regierungen in ganz Europa die Erwerbstätigen dazu auffordern, von zu Hause aus zu arbeiten, gilt dies nicht für alle und ist in viel zu vielen Fällen ein Privileg. Arbeitnehmer\*innen in unverzichtbaren Dienstleistungs- und Produktionsbereichen, die am Arbeitsplatz anwesend sein müssen, benötigen einen garantierten Schutz vor einer Infektion mit dem Virus.

**Wir fordern einen wirtschaftlichen Rettungsplan für Arbeitnehmer\*innen und ihre Familien, einschließlich aller prekären Arbeitnehmer\*innen, Arbeitslosen und der nicht dokumentierten, Migrant\*innen und Flüchtlinge und anderer.** Bei Einkommensverlusten ist ein finanzieller Ausgleich erforderlich. Mieten und Hypotheken müssen für diejenigen ausgesetzt werden, die sie wegen ihres Einkommensverlustes nicht bezahlen können. Wir lehnen jeden Versuch ab, die Arbeitsbedingungen zu verschlechtern, wie die Aussetzung von Tarifverträgen und die Einschränkung der Rechte von Arbeitnehmer\*innen. **Die Systeme des Sozialschutzes, der Gehälter und der Renten sollten an das höchste Niveau in Europa angepasst werden.**

Die Frauen sind diejenigen, die sich am meisten dafür eingesetzt haben, dass wir alle sicher sind und die Gesellschaft funktioniert: ihre wesentliche Rolle muss anerkannt und

gewürdigt werden. Ohne die entscheidende Rolle der Frauen könnte es keine Solidarität oder gegenseitige Hilfe geben. Obwohl Frauen am stärksten von prekären Arbeitsbedingungen betroffen sind, insbesondere Krankenschwestern, Kassiererinnen oder Reinigungskräfte. Die Situation von Migrantinnen in den Lagern oder auch in den Aufnahmelandern ist besonders schwierig.

**Frauen sollten nicht den höchsten Preis für diese Krise zahlen: Wir brauchen einen konkreten Plan, der sich auf den Schutz aller Frauen (Erwerbstätige, Arbeitslose, Migrantinnen) konzentriert, insbesondere wenn es sich um Opfer jeglicher Form von Gewalt (insbesondere häuslicher Gewalt) handelt.**

Wir lehnen den Druck von Wirtschaft und Industrie auf die Entscheidungsträger\*innen nachdrücklich ab, die Sperrmaßnahmen zu beenden und die Produktion wieder zuzulassen, ohne die Grundbedingungen für die Sicherheit der Arbeitnehmer\*innen zu gewährleisten, um die Zunahme von Infektionen zu vermeiden

**Wir brauchen dringende Maßnahmen nicht nur für große Unternehmen, sondern insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen und Selbstständige.** Die finanzielle Unterstützung von Unternehmen muss darauf abzielen, das Beschäftigungsniveau aufrechtzuerhalten und Löhne, Arbeitszeiten und Pflichten zu respektieren. **Um die Probleme des Umbaus der Produktion zu lösen, sollte die Verkürzung der Arbeitszeit bei gleichem Entgelt unterstützt werden.**

Auch die Bedeutung der Kulturarbeit ist seit Jahrzehnten verkannt worden. Aber es wird kein Europa ohne Kultur geben. Wie Luft und Wasser, wie öffentliche Dienstleistungen, ist Kultur ein Gemeingut, welches nicht als ein Marktwert betrachtet werden kann, der den Regeln von Rentabilität und Profit unterliegt. Die Bedeutung der Kultur besteht darin, dass sie zusammenführt, emanzipiert und gedeiht. Sie muss unbedingt unterstützt werden. Dafür halten wir diese beiden Forderungen für notwendig:

- Ein in ganz Europa anerkannter Künstlerstatus;
- einen Europäischen Fonds zur Unterstützung der Kulturpolitik der Staaten und Regionen.

## NIEMAND WIRD ZURÜCKGELASSEN

Die COVID-19-Pandemie zeigt, dass unsere Gesellschaft eine neue soziale und ökologische Transformation braucht. Die Vorstellung, dass der Markt diese Krise lösen könne, ist eine Illusion und die Notstandsrhetorik dient als Vorwand für den Abbau demokratischer und sozialer Rechte.

Wir brauchen einen sozialen *Green New Deal*, der über die kapitalistischen Grenzen hinausgeht.

Through a Platform, Mit einer Plattform hat sich die Partei der Europäischen Linken der Aufgabe angenommen, ein alternatives Modell für Europa vorzuschlagen: Wir müssen nicht nur die Rolle der europäischen und globalen Institutionen überdenken, sondern wir sind heute dazu aufgerufen, uns intensiv dafür einzusetzen, die Menschen zu schützen.

Party of the European Left (EL)

Square de Meeûs, 25

1000 Bruxelles

[info@european-left.org](mailto:info@european-left.org)

T. +32 (0)2 50 22 606/616

F. +32 (0)2 50 20 173

<http://www.european-left.org/>

Mit finanzieller Unterstützung des Europäischen Parlaments